

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Worte sehr viele — darunter den ausgezeichneten Khlesl in den Schoos der katholischen Kirche zurückgeführt. In Begleitung eines anderen Mitgliedes dieses Ordens Joh. Zehender kam er im Frühjare 1600 nach Linz, begann am 21. April in der Pfarrkirche sein Predigtamt, und fand so grosse, kaum erwartete Teilname, dass das geräumige Gotteshaus die Menge der nach dem Worte des Heiles Dürstenden nicht mehr zu fassen vermochte.

Unter grossem Zuströmen des Volkes, das wie anderswärts auch hier um den Glauben seiner Väter betrogen worden war, wurde die feierliche Frohnleichnams-Procession, die man bereits mehrere Jare unterlassen, wieder zum ersten Male gehalten. Nachdem Scherer 5 Jare hindurch mit unermüdetem Eifer daran gearbeitet, die Gläubigen in der katholischen Lehre zu befestigen, die Andersdenkenden zu einer besseren Ueberzeugung zu führen, wurde er zum grossen Schmerze der schon zalreichen katholischen Bewohner am 29. November 1605 vom Tode hinweggerafft.

Die beiden berufseifrigen Männer hatten wol von ihrer Ankunft an auch dem höhern Jugend-Unterrichte sorgfältige Aufmerksamkeit zugewendet; erst nach den unerlässlichsten Vorbereitungen ward am 14. Jänner 1608 zur grossen Freude der katholischen Bürger der Stadt Linz der Anfang zum Gymnasium gemacht, indem Mathias Pleicher die Elemente, Georg Hasmaier die Grammatik zu lehren begann — freilich vor wenigen Zöglingen und mit sehr beschränkten Mitteln. Scherer und seine Genossen, die anfänglich von dem Dechante und Stadtpfarrer, Leonhard Perchman, dann im kaiserl. Schlosse gastfreundlich aufgenommen worden waren, hatten durch den Einfluss des Statthalters für sich und ihre Nachfolger das kleine Benefizium der heil. Dreieinigkeit sammt dem dazu gehörigen Hause und der Kirche erhalten. In diesem Hause befand sich auch die eben eröffnete Schule, vor der sie, als ihr Wolfäter Mathias am 21. Mai 1609 zur Aufnahme der